

Hier hat die Vergangenheit

Der 120 Jahre alte Bosch-Konzern besinnt sich auf seine Tradition. Ab sofort bekommen Oldtimer-

„Ham’ wa nich! Gibt’s nich mehr!“ bellt der Teileverkäufer griesgrämig über den Tresen, als ich schüchtern nach einem Öldruckschalter für meinen Opel Olympia Rekord, Baujahr 1957, frage.

Seine Miene läßt ahnen, was er denkt: Wie bescheuert muß einer sein, der solch ein Auto fährt? Der glaubt wohl, daß es im Ex-und-hopp-Zeitalter noch Teile dafür geben könnte. Womöglich fabrikneue, hahaha! Ehrlich gesagt, wirklich geglaubt habe ich es auch nicht.

Jetzt weiß ich es besser, es gibt sie doch, zumindest manchmal. Und das sogar beim weltgrößten Erstausrüster der Automobilindustrie: Bosch. „Das von Ihnen gesuchte Teil ist in unserem Karlsruher Zentrallager vor-



Lars Stuhlweißenburg, Leiter der neuen Bosch-Traditions-Abteilung, belädt einen zeitgenössischen Goliath

Nach wenigen Tagen blinkt meine Ölkontrolllampe wieder

rätig. Es kostet 10,50 Euro. In vier Tagen haben Sie es“, antwortete mir Lars Stuhlweißenburg, Leiter des neu gegründeten Bereichs „Automotive Tradition“, auf meine Anfrage. Kein Traum. Realität! Schon wenige Tage später blinkt mich die lange erloschene Öldrucklampe meines Rekord wieder an, wenn ich den filigranen Zündschlüssel drehe.

Nun sitzt mir mein Helfer aus der Not im Bosch-Archiv in Stuttgart-Feuerbach gegenüber. Vor der historischen Kulisse eines jahrzehntealten, dunkelbraun gebeizten Holzschrankes, bestückt mit ebenso alten Scheinwerfern, Signalhörnern und Anlassern, berichten er und Dietrich Kuhl-

gatz, Fachreferent für Produktgeschichte, über ihre Arbeit. „Kürzlich erreichte uns eine Anfrage des Messerschmitt-Kabinenroller-Clubs von Südafrika“, erzählt Stuhlweißenburg. „Die wollten wissen, welche Bosch-Teile damals verbaut wurden und was davon noch lieferbar ist. Denen haben wir genauso geholfen wie dem Kunden, der einen Anlaßfußschalter für seinen

Cadillac von 1927 suchte.“ Und dann war da noch der BMW-Fan aus Atlanta/USA, der einen Zusatzluftschieber für sein BMW 3.0 CSi Coupé benötigte – und ihn bekam. Noch heute finden sich im Bosch-Zentrallager Karlsruhe nagelneue Fußabblendschalter für den Opel Kadett A, Dieselförderpumpen für Ponton-Benz, Zündverteiler für den Maserati Ghibli von 1970, Reg-

lerschalter für Alfa Romeos Giulia 1600 oder sogar Bremsbacken für den (Buckel-)Volvo PV 544 von 1958, um nur einige Beispiele aufzuzählen.

Man wirft nichts weg, was man eines Tages noch mal brauchen kann. Diese schwäbische Mentalität, gepaart mit Traditionsbewußtsein, prägt noch heute die Unternehmenskultur des Konzerns. In der dem Archiv angeschlosse-

nen „Erzeugnissammlung“ kann man diesen Geist regelrecht atmen: In endlosen Regalreihen lagern ungezählte Exponate, vom Uralt-Magnet-

Die Oldie-Datenbank wird kontinuierlich ausgebaut

zylinder bis zur ersten Lambda-sonde aus dem Jahr 1976. Ergänzt wird diese Teilesammlung durch Riesenmengen von



Dietrich Kuhlertz, der Bosch-Fachreferent für Produktgeschichte, sichtet alte Lochkarten



Echte Verschleißteile: original Zündverteiler für Zwei- bis Sechszylinder-Motoren



Lars Stuhlweißenburg ist stolz auf die vielen Einspritzpumpen für alte Dieselmotoren



Mit einem verbesserten Magnetzünder und der Zündkerze (Foto) gelang Bosch 1902 der

Bosch-Markenzeichen mit symbolisierten Magnetzündler



Zukunft

Freunde fast alle Originalteile



suche begeben, müssen sie heute noch alte Kataloge und Reparaturhandbücher wälzen. Bis das alles digitalisiert per Datenbank verfügbar ist, werden noch einige Jahre vergehen. Dann läßt sich per Knopfdruck binnen Sekunden feststellen, daß die gesuchte Borg-

15 Millionen Oldie-Fans

In Deutschland sind derzeit mehr als 700 000 Autos zugelassen, die älter als 20 Jahre sind. Laut Allensbach interessieren sich bei uns 15 Millionen Menschen für historische Fahrzeuge. Ein gigantischer Ersatzteil-Markt. Bei Bosch lagern beispielsweise noch Verteiler für Maserati, Regler für Alfa, Fußabblendschalter für den Kadett A. Was nicht mehr zu finden ist, soll bei Bedarf von Spezialbetrieben nachgefertigt werden.

► Anfragen bitte an die zentrale Hotline 07 21-9 42 16 60

ward-Isabella-Zündspule beispielsweise in einem Lager in Spanien schlummert. Bis zum Internetauftritt der „Automotive Tradition“ hilft eine zentrale Hotline (Kasten oben) Werkstätten und Oldtimerfans.

Morgen früh gehe ich übrigens zu meinem Teileverkäufer. „Ich habe meinen Öldruckschalter, fabrikneu!“ werde ich ihm sagen. „Und dort lagern noch 904 weitere Exemplare.“ Die Quelle verrate ich ihm natürlich nicht. Der Kerl kauft sonst womöglich noch den ganzen Posten auf und verhökert ihn mit sattem Gewinn. Hans W. Mayer

Lochkarten, Mikrofilmen sowie Einbauhinweisen und Ausrüstungsverzeichnissen. Die Elektro-Stückliste mit Original-Ersatzteilnummern für meinen 57er Rekord findet sich dort ebenso wie Lieferlisten von 1932 auf russisch oder japanisch. Wenn Kuhlitz und Stuhlweissenburg sich auf Schatz-



Durchbruch zum Weltkonzern